REFERENTEN

Prof. Dr. Oliver Borst, Tübingen
Prof. Dr. Dominik Buckert, Ulm
Prof. Dr. Ksenija Stach-Jablonski, Berlin
Prof. Dr. Stephen Schröder, Göppingen
Dr. Hans-Jörg Weig, Göppingen

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

Bristol Myers Squibb	800 €
Boehringer Ingelheim	2.000 €
Boston Scientific	1.000 €
Daiichi Sankyo	1.000 €
Novartis	3.000 €
Novo nordik	1.500 €
Pfizer	2.000 €
Philips	750 €
Pohl Boskamp	500 €
Sanofi	1.000 €
Teleflex Medical GmbH	800 €
Zoll LifeVest	500 €

Hinweis:
Eine Zertifizierung der Veranstaltung bei der LÄK BW mit 5 CME-Punkten ist beantragt.
Bitte denken Sie an Ihren EFN-Barcode!

KONTAKT

ALB FILS KLINIKUM GmbH
Kardiologie

Eichertstraße 3
73035 Göppingen
E-Mail: kardiologie@af-k.de

Chefarzt Prof. Dr. med. Stephen Schröder
Klinik für Kardiologie und
Internistische Gefäßmedizin

ANMELDUNG:

Sekretariat:
Claudia Eisele
Tel. 07161 64-7011
Fax 07161 64-8725
E-Mail: kardiologie@af-k.de

VERANSTALTUNGSORT:
Landratsamt Göppingen
Lorcher Str. 6
73033 Göppingen

IHR WEG ZUR VERANSTALTUNG:



www.alb-fils-klinikum.de

AFK-Flyer KardDialog - 10.2026-Fotos: Privat

www.alb-fils-klinikum.de

ALB FILS KLINIKUM



41. KARDDIALOG

Evidenz in der Kardiologie differenziert beleuchtet:

Was verlängert Lebenszeit?
Was verbessert Lebensqualität?
Was ist womöglich verzichtbar?

Samstag, 28. November 2026
9:00 -13:30 UHR
im Landratsamt Göppingen

SEHR VEREHRTE FRAU KOLLEGIN, SEHR GEEHRTER HERR KOLLEGE,

sehr herzlich will ich Sie zum 41. KardDialog ins Landratsamt nach Göppingen einladen.

Zwischenzeitlich haben wir über ein Jahr in unserem schönen neuen Klinikum verbringen dürfen, konnten unsere Prozesse auf die nunmehr auch in der Kardiologie Anwendung findenden „Hybrid-DRGs“ anpassen und optimieren, die 3 Herzkatheterlabore und die kardiologische Tagesklinik in Betrieb nehmen, im Bettenhaus eine Überwachungseinheit zusätzlich zur Telemetrie einrichten, Chest-Pain-Unit und Vorhofflimmern-Ausbildungszentrum durch die DGK zertifizieren und unser Portfolio erweitern, so ist die MitraClip-Prozedur ein etablierter Eingriff.

Erfreulicherweise wurden uns die relevanten kardiologischen Leistungsgruppen zugesprochen, so dass wir unsere innovative Medizin auch zukünftig für unsere Patientinnen und Patienten anbieten und Ihnen ein zuverlässiger Partner bleiben können.
Ein fast unendlich anmutendes „Meer an medizinischen Studiendaten“, die uns vermeintlich nahelegen, was für die Behandlung unserer Patienten notwendig und unverzichtbar ist.
Einen sinnvollen Überblick zu behalten, ist schwierig, auch Leitlinien helfen in diesem Dilemma aufgrund ihres Umfangs nur eingeschränkt weiter, zumal sie nicht selten bereits überholt sind, wenn sie veröffentlicht werden.

Der Fokus des diesjährigen KardDialogs richtet sich daher gezielt darauf zu überprüfen, wie die Datenlage in alltäglichen kardiologischen Krankheitsbildern tatsächlich ist, welche Maßnahmen nachgewiesenermaßen Mortalität und/oder Morbidität verbessern - und bei welchen wir ggf. noch auf entsprechende Analysen warten müssen und vorsichtig sein sollten.

So hoffe ich, auch dieses Jahr wieder ein für Sie interessantes und vielschichtiges Programm zusammengestellt zu haben, welches die wichtigen Themen rund um die Kardiologie und unsere ärztliche Tätigkeit ansprechen soll. Neben dem fachlichen Austausch stehen wie immer auch die kollegialen Gespräche und die Wiedersehen alter Weggefährten im Vordergrund des KardDialogs.

Willkommen sind uns alle Interessierten und Freundinnen/Freunde der Abteilung aus Nah und Fern! Schon heute freue ich mich darauf, Sie im November erneut im Landratsamt Göppingen begrüßen zu dürfen und verbleibe bis dahin mit meinen herzlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. Stephen Schröder

PROGRAMM

09:00 Uhr
Begrüßung und Einleitung
Neues aus und rund um die Kardiologie des ALB FILS KLINIKUMS Göppingen
Prof. Dr. Stephen Schröder, Göppingen

09:30 - 10:15 Uhr
„Interventionelle Therapie: Koronarien und Klappen“
Nach den Koronarien expandierte die interventionelle Kardiologie auf die Herzklappen- TAVI, MitraClip, TriClip sind in Zentren mit angeschlossener Herzchirurgie fast täglicher Standard- aber welchen Patienten verbessern diese Innovationen tatsächlich auch die Prognose - und bei welchen nur manche Symptome?
Beim STEMI scheint die Datenlage eindeutig, beim chronischen Koronarsyndrom bereits diskutabel, wie sieht es bei Klappenimplantationen und „TEER“-Verfahren aus?

Prof. Dr. Oliver Borst, Tübingen
Der Referent ist Heisenberg-Professor und Leitender Oberarzt der Abteilung für Kardiologie am Universitätsklinikum Tübingen. Ein international renommierter Forscher mit ganz breitem klinischem und dezidiert interventionellem kardiologischem Spektrum.

10:15 - 11:00 Uhr
„Rhythmologie: Ablationen und Device-Therapie“
Ablationen von Vorhofflimmern, Ventrikulären Tachykardien und Extrasystolen, supraventrikulären Rhythmusstörungen, mit Kälte, Hitze, Elektromagnetischen Impulsen; „Device- Therapie“ mit Schrittmachern und Defibrillatoren, mit und ohne Sonden - wie ist die Datenlage 2026 zur prognostischen Relevanz?

Dr. Hans-Jörg Weig, Göppingen
Der Referent ist ausgewiesener interventioneller Elektrophysiologe und Leitender Oberarzt am ALB FILS KLINIKUM mit großer klinischer Erfahrung.

11:00 - 11:30 Uhr – Pause

11:30 - 12:15 Uhr
„Fettstoffwechselstörungen: Cholesterin & Co.“
Kaum ein Gebiet in der Kardiologie führt teilweise zu so heftigen Diskussionen und Emotionen, wie die medikamentöse Cholesterinsenkung. Wie ist denn die Datenlage tatsächlich hinsichtlich „harter Endpunkte“, bei welchen Patienten - in Primär- und/oder Sekundärpräventionen, wie fundiert die Empfehlungen - und wie überzeugend die ganz druckfrischen Daten zur medikamentösen Senkung des Lipoproteins(a)?

Prof. Dr. Ksenija Stach, Berlin
Die Referentin ist ausgewiesene Spezialistin auf dem Feld der Fettstoffwechselstörungen und in internationalen Studienprogrammen aktiv.

12:15 - 13:00 Uhr
„Herzmuskelerkrankungen: Herzinsuffizienz und Kardiomyopathien?“
In kaum einem Bereich der Kardiologie hat es in den letzten Jahren derartige Fortschritte in den medikamentösen Behandlungsoptionen gegeben, wie in der Herzinsuffizienz: Sowohl zur Stärkung eines geschwächten Herzmuskels mit den „phantastischen 4 Säulen“, als auch zur Behandlung zugrundeliegender Speicher- oder angeborener Erkrankungen, wie Amyloidose oder HOCM. Nicht selten sind die Behandlungen aber extrem kostenintensiv, so dass eine gezielte Patientenauswahl geboten ist. Wie ist nun die Datenlage für die Medikamente zur Behandlung von *HFrEF* und *HFpEF*- eindeutig prognose- oder nur symptomverbessernd? Und wie steht es bei den Kardiomyopathien?

Prof. Dr. Dominik Buckert, Ulm
Der Referent ist Stellvertretender Ärztlicher Direktor der Medizinischen Klinik 2 des Universitätsklinkums Ulm und leitet u. a. die „Spezialsprechstunde für Kardiomyopathien“.

13:00 - 13:30 Uhr
Diskussion und Zusammenfassung
Prof. Dr. Stephen Schröder, Göppingen
